



ABSCHLUSSERKLÄRUNG

Wir, die 305 Delegierten, die 28 Länder und 108 Freundschaftsvereine, politische Parteien, regionale Vereinigungen, Parlamente, Intellektuelle, Sozial-, Jugend-, Frauen- und Friedensorganisationen, in Europa lebende Kubaner, Nichtregierungsorganisationen u.a. vertreten, die am XIX Europäischen Kontinentaltreffen der Solidarität mit Kuba Kontinentaltreffen der Solidarität mit Kuba, das am 23. und 24. November 2024 in Paris, Frankreich, stattfinden wird. Sie blicken auf eine lange Geschichte der Solidarität angesichts der imperialistischen Aggressivität der US-Regierung gegenüber unseren kubanischen Brüdern zurück, sind treue Verfechter der gerechten Sache und davon überzeugt, dass die Stimme Kubas, Leuchtturm und Wegweiser für alle Völker der Welt, niemals zum Schweigen gebracht werden kann:

1. Wir bekräftigen unsere bedingungslose Unterstützung für die kubanische Revolution und das kubanische Volk in seinem legitimen Recht, seine Souveränität und Unabhängigkeit beim Aufbau des sozialistischen Gesellschaftsprojekts auszuüben, das von der Mehrheit des kubanischen Volkes gewählt und unterstützt wird.
2. Wir werden den Kampf für die vollständige und bedingungslose Aufhebung der ungerechten Politik der Wirtschafts-, Finanz- und Handelsblockade intensivieren, die die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Kubas behindert und dem kubanischen Volk Not und Leid bringt.
3. Wir lehnen die Aufnahme Kubas in die ungerechte Liste der Länder ab, die angeblich den Terrorismus sponsern, die einseitig von den USA erstellt wurde und deren Zweck nichts anderes ist, als die kubanische Wirtschaft zu ersticken und die kommerziellen und finanziellen Möglichkeiten der kubanischen Regierung mit dem Rest der Welt zu beschränken. Wir erkennen an, dass Kuba seit Beginn der Revolution ein Opfer des Terrorismus ist und gleichzeitig ein weltweit anerkannter Garant des Friedens.
4. Wir werden uns dafür einsetzen, dass das Urteil des Internationalen Tribunals gegen die Blockade, das im November 2023 im Europäischen Parlament in Brüssel stattfinden wird, in allen möglichen Bereichen verbreitet und genutzt wird, da wir wissen, dass es ein wertvolles Rechtsinstrument für unseren gemeinsamen Kampf darstellt.
5. Wir verurteilen den gnadenlosen Medienkrieg, der von den Mainstream-Medien gegen die kubanische Revolution inszeniert wird, wie er sich in der Manipulation von Informationen, der Doppelmoral, der Dämonisierung ihrer Führer, dem Schweigen über die sozialen Errungenschaften und Beispiele internationalistischer Solidarität, die Kuba der Welt bietet, und der Zensur der von der Bewegung der Solidarität mit Kuba durchgeführten Aktionen zeigt.



6. Wir werden unsere materielle Solidarität stärken, indem wir Projekte der solidarischen Zusammenarbeit finanzieren und umsetzen, nationale und/oder regionale Kampagnen durchführen und Spenden schicken, um zur sozioökonomischen und territorialen Entwicklung Kubas beizutragen.
7. Wir fordern ein Ende der Finanzierung in Millionenhöhe, die der US-Kongress Jahr für Jahr für Programme der politischen Einmischung, der internen Subversion und der Destabilisierungsmaßnahmen auf der Insel bewilligt.
8. Wir fordern die sofortige Rückgabe des rechtswidrig besetzten Gebiets des Marinestützpunkts Guantanamo an Kuba, einer Enklave, die sich die US-Regierung seit über hundert Jahren gegen den Willen der kubanischen Regierung und des kubanischen Volkes angeeignet hat. Sie ist zu einem Gefängnis und Folterzentrum geworden, in dem die Gefangenen unter eklatanter Verletzung des humanitären Völkerrechts erniedrigend und grausam behandelt werden.
9. Wir fordern die Verteidigung der Friedenskultur als Grundlage der Zivilisation und rufen nachdrücklich dazu auf, die in Europa und anderen Regionen der Welt entstandenen Konflikte sowie die unhaltbare Situation im Nahen Osten mit friedlichen Mitteln, diplomatischen Verhandlungen und der Geltung des Völkerrechts und der Achtung des Lebens aller Menschen zu überwinden. Waffenstillstand JETZT!
10. Wir fordern die Europäische Union auf, die wahren Interessen der Völker Europas gegenüber Kuba zu vertreten und sich von der Einmischungspolitik der US-Regierungen gegenüber der Insel zu distanzieren sowie die Bedingungen zu beseitigen, die die Normalisierung der Kooperationsbeziehungen mit Kuba behindern, deren Grundlagen in dem zwischen der Europäischen Union und Kuba unterzeichneten Abkommen über politischen Dialog und Zusammenarbeit enthalten sind.
11. Wir bekräftigen die Notwendigkeit, den Aufbau der antiimperialistischen Einheit aller politischen Kräfte, sozialen Bewegungen und Organisationen der Freundschaft mit Kuba in Europa in Abstimmung mit der weltweiten Solidaritätsbewegung voranzutreiben, basierend auf der Achtung der Pluralität und Vielfalt, die sie kennzeichnet.
12. Wir verpflichten uns zur weiteren Konsolidierung und Koordinierung von Solidaritätsaktionen zwischen den verschiedenen europäischen Organisationen und mit der Europäischen Union.



ICAP, sowie die Einbeziehung der neuen Generationen und anderer politischer und sozialer Akteure, die ihre Stimme für Kuba erheben können.

13. Wir lehnen den Vormarsch der extremen Rechten in Europa ab, der durch die Umsetzung einer autoritären, reaktionären und patriarchalischen Politik begünstigt wird, die soziale Rechte beseitigt und das Leben von Millionen von Menschen in der gesamten Region unsicherer gemacht hat.
14. Wir werden dem Erbe von Martí, Fidel, Che und anderen Helden treu bleiben und ihr Denken und ihre Beiträge zur kubanischen Souveränität und zum Sozialismus verbreiten.
15. Wir rufen zum 20. Europäischen Solidaritätstreffen mit Kuba auf, das 2026 in der Türkei stattfinden soll, wo wir erneut neue Wege beschreiten werden, um unseren Kampf zur Verteidigung Kubas fortzusetzen.

Lasst uns nach dem Beispiel der kubanischen Revolution eine breite antiimperialistische Einheit aufbauen, um Widerstand zu leisten, etwas zu schaffen und die Widrigkeiten zu überwinden, der einzige Weg, der unsere Träume von einer besseren, möglichen und notwendigen Welt wahr werden lässt!

Es lebe die internationale Solidarität mit dem heldenhaften Volk von Kuba!

Kuba Ja, Blockade Nein!

Paris, 24. November 2024